

GESUNDHEITSPOLITIK

50 Fachärzte machen mit

Ein Integrationsprojekt zum ambulanten Operieren in Berlin stößt auf großes Interesse bei Ärzten und Patienten. 8

MEDIZIN

Wanddicke als Risikomarker

Die sonographisch gemessene Intima-Media-Dicke der Halsschlagader korreliert mit dem Grad der Atherosklerose. 9

Chemotherapie bei Bronchial-Ca

Patienten mit Bronchial-Ca bietet eine adjuvante Cisplatin-basierte Chemotherapie einen Überlebensvorteil. 12

WIRTSCHAFT

Datenschutz hat Priorität

Wenn es um einen Internet-Zugang in der Praxis geht, legen Kollegen größten Wert auf das Thema Datenschutz. 13

Ein solider Anlagetip



Es ist ein Geheimtip für konservative Anleger: Die Aktien des Berliner Klavierbauers C. Bechstein stehen für kontinuierlichen Dividendensegen. 14

PANORAMA

Lage im Libanon spitzt sich zu

Die Situation für die vor dem Krieg fliehenden Libanesen spitzt sich weiter zu. Viele haben alles verloren. 16

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 50 60 Fax: (061 02) 50 61 77
Verlag: Tel.: (061 02) 50 60 Fax: (061 02) 50 61 23
Redaktion: Tel.: (061 02) 50 60 Fax: (061 02) 50 61 70
Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de Web: www.aerztezeitung.de
arzonline

25 B
2609/H
ZB MED

und einem hauptamtlichen Vorstand. Bei der Umsetzung der KVen mischen sich Beharrung mit Erneuerungswillen, zeigt eine Analyse der „Ärzte Zeitung“ in sieben ausgewählten KV-Regionen.

Neue Wege ist Hamburg gegangen. Dort inthronisierten die Vertreter mit Dieter Bollmann (Volkswirt) und Walter Plassmann (Jurist) eine KV-Spitze, der kein Arzt

**Jan Ullrich
fristlos gekündigt**

NEU-ISENBURG (eb). Gestern ist in Paris die 93. Tour de France zuende gegangen. Bis gestern waren alle untersuchten Dopingproben negativ.



Unterdessen wurde dem unter Dopingverdacht stehenden deutschen Radprofi Jan Ullrich von seinem Team T-Mobile „außerordentlich und fristlos“ gekündigt. Ullrichs Anwalt kündigte an, gegen die Kündigung zu klagen.

AOK-Chef: „Wir sagen weit

Ahrens fordert komplette Überarbeitung der Reform-Eckpunkte

BERLIN (vdb/hak). Der Streit zwischen Gesundheitsministerium und Kassen hat sich am Wochenende verschärft. AOK-Chef Hans-Jürgen Ahrens forderte eine komplette Überarbeitung der Reform unter Beteiligung der Kassen.

Nachdem das Ministerium in den vergangenen Tagen die von den Kassen geplanten Aktionen gegen

Situation in den zwangsstuften KVen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Dort sind die Startprobleme besonders groß gewesen. Trotz des in manchen Fällen erfolgreichen Modernisierungskurses nimmt die Kritik der Ärzte an den KVen zu. Vorwurf: zu viel Kompromißbereitschaft, zu wenig Lobbying für Ärzte-Interessen. **Siehe auch Seiten 6 und 7**

Ein Beschluß – viel

Kritik am Beschluß zu kurzwirksamer

NEU-ISENBURG (eis). Der Gemeinsame Bundesausschuß hat zwar, wie gemeldet, beschlossen, kurzwirksame Insulinanaloga zur Therapie von Typ-2-Diabetikern weitestgehend als Kassenleistung auszuschließen. Handlungsbedarf für Ärzte besteht aber noch nicht. Patienten müssen erst dann auf Humaninsulin umgestellt werden, wenn das Bundesgesundheitsministerium (BMG) die Neufassung der Richtlinie geprüft und im Bundesanzeiger veröffentlicht hat. Für mögliche Beanstandungen hat das

Spre...
SIEGBURG
in der Praxis wie raus auf te sich Dr. Richard der Allgen seine Spre Parkplatz Grad wenn

BMG aber ne Daß der V sulin bei m Analoga bei betikern ein bedeutet, da zende des dergelassen Dr. Eva-Ma müßten Pati strittenen B werden dab Unmut abk betologin zu **Siehe G**

die Reform scharf kritisiert hatte, legte der AOK-Chef nach. Offenbar sei das Berliner Verständnis von guter Politik: „Stramm gestanden – marsch, marsch!“ Nach Medienberichten sagte Ahrens: „Wir sagen, was Sache ist, auch wenn das manchem in Berlin nicht paßt.“

Nach seiner Überzeugung droht durch die Reform fast eine Verdopplung der Verwaltungskosten

von 1,3 au Ein Grund Einführung den Kassen gen von ihr einnehmen mit einem tungsaufwa siert werde scheidungs Kassen nich